

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Der Imperativ der Medien	7
2	Die imperative Sprache der Medien	7
2.2	Medien total	11
2.3	Unbegreifliches Medienintegral	17
2.4	Unterm Befehl stehende Medienmaschine	23
2.5	Archäologie und neuer Gebrauch des Mediums	26
2.6	Widerstandsformen als Teil der globalen Medienmaschine	31
2.7	Zwei antagonistische, moderne und unmoderne Imperative	41
3	Medientheoretische, medienwissenschaftliche und medienphilosophische Reflexionen	47
3.1	Neue Medientheorien und ihre archäologische Erbschaft	47
3.2	Medien-Ästhetik (Mersch)	50
3.3	Medien-Wissenschaft (Leschke)	56
3.4	Medien-Kultur (Debray)	61
3.5	Medien-Theologie (Agamben)	71
3.6	Medien-Anthropologie (Anders, Han)	80
3.7	Medien-Mythologie (McLuhan, Flusser)	94
3.8	Medien-Ontologie (Baudrillard)	102
3.9	Virilio (Medien-Eschatologie)	111
3.10	Medien-Netzwerkmythologien (Engel, Siegert, Hartmann)	122
3.11	Medien-Technomythologie (Kittler)	130

4	Zur Genealogie der Medien: Von den magisch-mythischen und kultischen zu den profanen Medien	157
4.1	Medialität zwischen Natur und Kultur	157
4.2	Naturphilosophische und mathematische Medien	162
4.3	Krise der mythischen und Aufgang der philosophischen Medien	167
4.4	Frühaufklärerische und philosophische Medien	174
4.5	Das theologische Medium in seiner modernen Fassung	193
4.6	Philosophische und theologische Medien in der einen monarchischen Medienmaschine	197
4.7	Die romantische Gefühlsmaschine	206
5	Der neue Gebrauch der Medien	213
5.1	Instrumentelles Handeln und kommunikative Interaktion	213
5.2	Rhizomatische Netzkultur	219
5.3	Medienpädagogik: Widerstand, „kritische Aufhebung“ und neuer Gebrauch des Mediums	226
5.4	Zusammenfassung	232